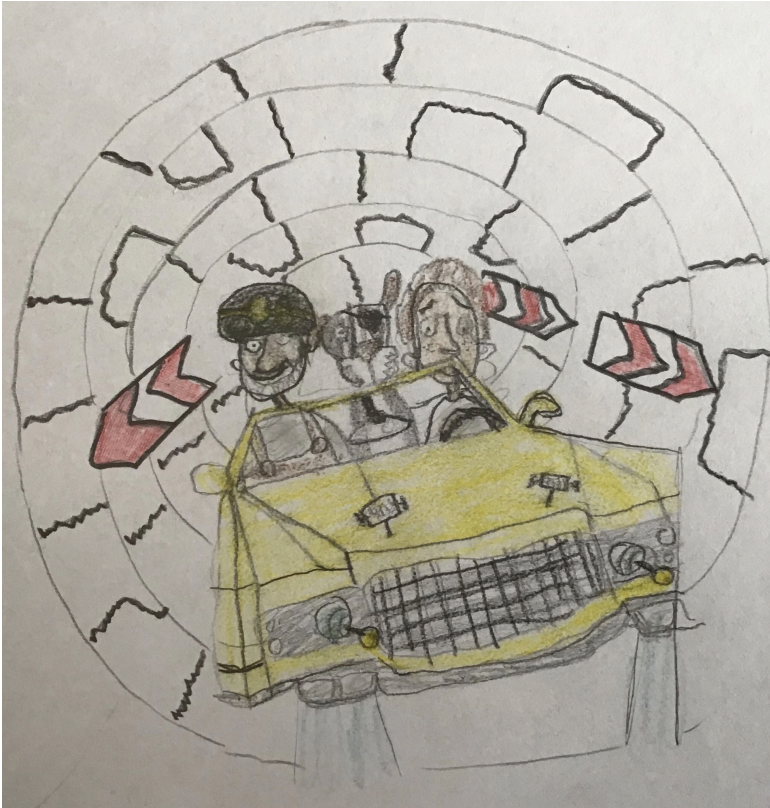


# Mein Lesetagebuch

zu  
**Tobias Elsäßer**

*Linus Lindbergh und der Riss in der Zeit*



Name: Nico Breidbach

Klasse: 5A

## Die Vorstellung der Figuren (S. 4-5)

Die lustigste Figur ist: **Majus12**

Begründung: **Ich finde den Roboter am lustigsten, weil er keinen Sinn für Mode hat und dadurch sehr witzig aussieht. Wenn er nach seinem Motto lebt, verbreitet er überall sehr viel Chaos. Es kann also mit ihm nicht langweilig werden.**

Persönlich kennenlernen würde ich gerne: **Captain Einsicht**

Begründung: **Ich würde gerne mal den Hund kennenlernen, denn wann trifft man schonmal einen sprechenden Hund mit Augenklappe. Auch darf er die Flugmaschine manchmal steuern und dann könnte ich mit fliegen.**

Dieses Motto gefällt mir am besten: **Wieso entsteht aus Chaos niemals Ordnung?**

Begründung: **Ich finde dieses Motto richtig gut, denn wenn aus Chaos Ordnung entstehen würde, dann müsste ich nie mehr mein Zimmer aufräumen oder andere Sachen machen. Es wäre doch echt super, wenn aus dem Chaos Ordnung entstehen würde.**

## Vorstellung Nico Breidbach

### **Nico Breidbach**

Schüler und geduldiger großer Bruder

Spezialgebiet: Zeichnen und Tischtennis spielen

Besonderheiten: Blonder Junge, der später Architekt werden möchte. Hat viel Sinn für Humor

Motto: Was du denkst, dass weisst du nicht.



## Kapitel 1: Captain Einsichts Gedanken

Als Linus ihn austupfte, erhob er sich schwerfällig, wedelte mit dem Schwanz und begann zu winseln. „Psssst“, wisperte Linus und hielt sich den Zeigefinger an die Lippen. „Nächstes Mal wieder.“ (S. 11)

Juhu, ich wusste doch das es heute wieder losgeht. Ich kann es kaum erwarten, wieder zu fliegen. Was, wieso darf ich nicht mit?

Captain Einsicht sah zufrieden aus. Auch bei ihm schien die Müdigkeit verschwunden. Er hielt seine Schnauze in den Fahrtwind und wackelte mit den Nasenflügeln, als hätte er eine interessante Spur erschnüffelt. (S. 12-13)

Ich finde es klasse, wenn der Wind mir ins Gesicht prallt, so werde ich richtig wach. Was ist das für ein Geruch? Rieche ich da Würstchen?

Captain Einsicht klemmte seinen Schwanz zwischen die Hinterläufe und begann zu knurren. Ein dumpfes Grollen ließ ihn zusammenschrecken. [...] „Was für ein Angsthase, der Captain“, sagte Anton. „Hab gehofft, dass er sich inzwischen wieder gefangen hat. War doch nur 'ne Lappalie, letztes Mal.“ (S. 13-14)



Captain Einsicht sah aus, als müsste er sich jeden Moment übergeben. [...] Captain Einsicht kletterte zwischen den Sitzen hindurch und legte sich auf Linus' Schoß. Er hatte sich selbst abgeschnallt. Ein leises Wimmern drang aus seiner Kehle. (S. 17-18)

Oh nein, es geht schon wieder los. Hoffentlich diesmal ohne Vorfälle. Ich ein Angsthase? Von wegen Lappalie. Beim letzten Mal ist mir fast das Herz stehen geblieben. Das hier ist eine gefährliche Sache.

Bitte nicht. Ich halte das nicht mehr lange aus. Ich setzte mich auf seinen Schoß, so fühle ich mich sicherer. Und außerdem hat Linus bestimmt auch Angst, nur gibt er es nicht zu. So helfen wir uns gegenseitig.



## Kapitel 2: Linus Lindbergh und Majus12

So stelle ich mir Linus mit der von Majus12 ausgewählten Kleidung vor:



# Majus12 deutet die Gefühle falsch

Als Linus an seinem Schreibtisch saß und richtig traurig war, weil er seinen Vater vermisst, kam Majus12 in sein Zimmer. Majus12 fragte Linus was los sei. „Nichts, lass mich in Ruhe. Ich möchte allein sein. Du verstehst das ja sowieso nicht.“ antwortete Linus. Majus12 dachte, dass Linus über seinen Hausaufgaben sitzt und diese nicht versteht. Er fängt laut an zu lachen und sagt: „Wie kannst du sowas sagen? Ich bin so programmiert, dass ich alles verstehe. Aber wenn du nicht willst, dann sieh zu, wie du alleine zurecht kommst.“ Linus schaute verwundert auf. Er fragte sich, warum Majus12 lachte. Was war hier so witzig? Linus war doch richtig traurig. Majus12 ging lachen aus dem Zimmer und sagte zum Abschied: „Stell dich nicht so an. In deinem Alter muss man mit sowas zurecht kommen.“ Majus12 dachte immer noch, dass es um die nicht verstandenen Hausaufgaben geht. Linus jedoch wurde noch trauriger.

### Kapitel 3: Linus Lindbergh

Würdest du gerne auf einem Flughafen wohnen?

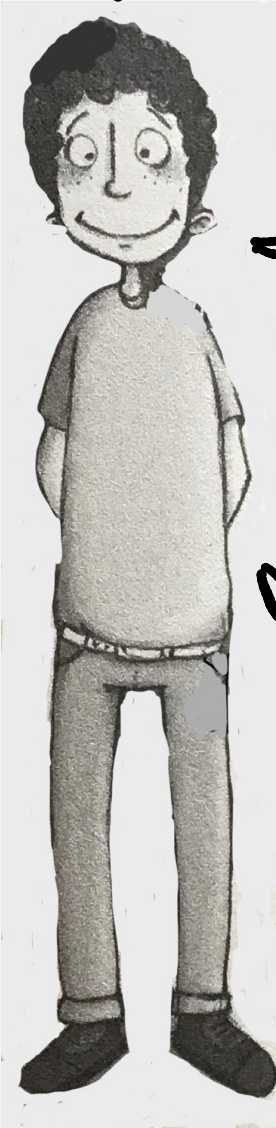
Nein, auf keinen Fall. Erstens ist es viel zu laut. Ständig würden Flugzeuge ganz knapp über mein Dach dann fliegen. Alles im Haus würde wackeln. Und außerdem hätte man nie Ruhe. Ständig würden die Menschen einen beobachten, wenn sie mit den Bussen vorbeifahren.

Hättest du gerne mein Spezialfernglas?

Ja, so ein Spezialfernglas hätte ich gerne. So könnte ich Leute belauschen, die weit weg stehen und sich unbeobachtet fühlen. Man würde viele interessante und geheime Sachen erfahren. Aber es kann auch negativ sein. Man könnte Sachen hören, die man nicht hören möchte. Zum Beispiel wenn einer schlecht über mich redet.

Würdest du gerne mit der von Majus12 ausgewählten Kleidung in die Schule gehen?

Nein, auf keinen Fall. Seine ausgewählte Kleidung passt garnicht zusammen und sieht komisch aus. Die Kinder in der Schule würden mich auslachen und hinter meinem Rücken reden. Das würde mir auf keinen Fall gefallen.



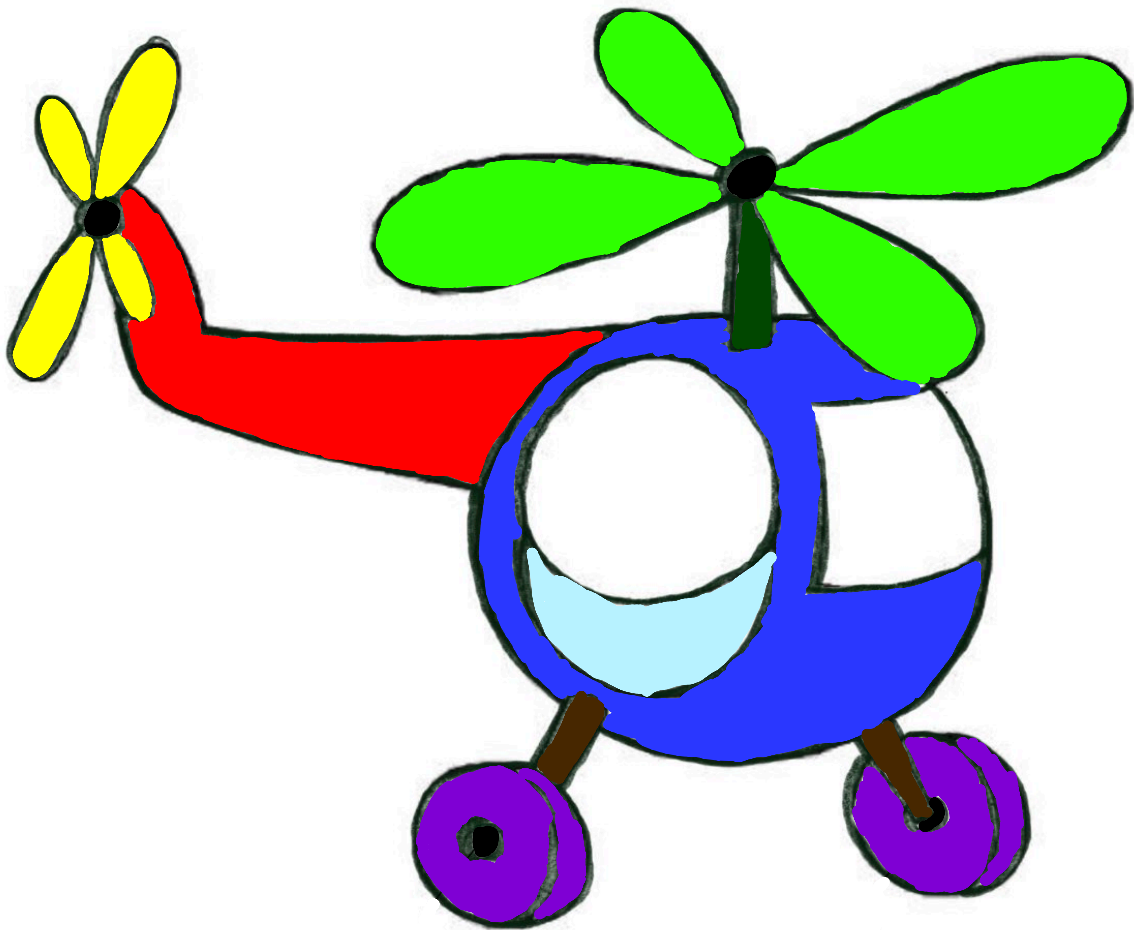
## Kapitel 4: Linus' Schultag

Linus träumt in der Schule manchmal von einem bunten Hubschrauber. Beantworte die folgenden Fragen! Male dann alle Felder des Hubschraubers, die die Nummer der Frage tragen, in der Farbe aus, die hinter der richtigen Antwort angegeben ist!

1. Wozu dient Annas Erfindung WC42?
  - a) Mit dem Fernglas kann man von den Lippen ablesen. (grün)
  - b) Dieser Nasenschutz neutralisiert unangenehme Gerüche. (gelb)
  - c) Diese Creme macht für begrenzte Zeit unsichtbar. (rot)
2. Warum versteckt sich Linus?
  - a) Er fürchtet, dass die Mitschüler ihn wegen der Kleidung auslachen. (schwarz)
  - b) Er muss noch die Hausaufgaben abschreiben. (braun)
  - c) Er zieht sich heimlich um. (blau)
3. Warum hat Linus schon viele Schulen besucht?
  - a) Er muss die Schule immer wechseln, wenn jemand von dem Beruf seiner Eltern erfährt. (blau)
  - b) Seine Eltern ziehen oft um, weil sie an verschiedenen Orten arbeiten müssen. (rot)
  - c) Seine Erfindungen sind den Lehrern unheimlich. (lila)
4. Was hat Anna Lindbergh vergessen?
  - a) Sie hat vergessen Linus ein Pausenbrot einzustecken. (orange)
  - b) Sie hat vergessen, ihm das Geld für die Klassenfahrt mitzugeben. (hellblau)
  - c) Sie hat vergessen, ihm eine Entscheidung wegen der Hausaufgaben zu schreiben. (hellgrün)
5. Wie reagiert die Klasse auf Linus Erklärung, dass der Tornado Edgar seine Aufgaben zerstört habe?
  - a) Die Klasse lacht und glaubt Linus nicht. (dunkelgrün)
  - b) Die Klasse ist erstaunt, manche Schüler haben sogar Angst. (gelb)
  - c) Die Klasse arbeitet so konzentriert, dass sie Linus' Erklärung nicht hört. (dunkelblau)



6. Wer ist Riana von Waldenfels?
- a) Linus' Englisch-Lehrerin (lila)
  - b) Linus' neue Mitschülerin (blau)
  - c) die Autorin eines Buches, das Linus im Deutschunterricht liest (orange)
7. Wo soll Riana sitzen?
- a) neben Constantin (beige)
  - b) in der letzten Reihe (hellgrün)
  - c) neben Linus (hellblau)
8. Was sagt Linus, wenn jemand nach dem Beruf seiner Eltern fragt?
- a) Sie seien Erfinder von Haushaltsgeräten und Autobauteilen. (braun)
  - b) Sie seien Erfinder im Dienst des Rats der verantwortungsvollen Erfinder. (schwarz)
  - c) Sie seien Erfinder von Robotern und Fluggeräten. (rot)
9. Wie wirkt Rianas Kleidung?
- a) genauso verrückt wie die, die Majus12 schneidert (orange)
  - b) alt und verschlissen (türkis)
  - c) neu und ungetragen (lila)
10. Warum ist Linus schließlich enttäuscht?
- a) weil Riana ihm auch nicht glaubt, dass Edgar die Aufgaben zerstört habe (gelb)
  - b) weil Riana Constantin anlächelt, statt zu Linus zu halten (schwarz)
  - c) weil Riana Linus spüren lässt, dass er ein schlechter Schüler ist (lila)



# Entschuldigung für fehlende Hausaufgaben

Sehr geehrter Herr Weigel,

mein Sohn Linus konnte die Hausaufgaben für den gestrigen Tag leider nicht machen und ich möchte ihn mit diesem Schreiben entschuldigen. Linus hat gerade begonnen, seine Hausaufgaben zu machen, als plötzlich es an der Tür klingelte. Draußen stand die Flughafenpolizei und teilten uns mit, dass Linus Zimmer benötigt wird. Aus seinem Zimmer konnte die Flughafenpolizei den gesamten Flugverkehr nämlich beobachten. Ein Verbrecher sollte mit dem Hubschrauber ins andere Gefängnis gebracht werden. Bei dem Zwischenstopp auf dem Flughafen konnte dieser fliehen. Er musste noch irgendwo auf dem Flughafengelände sein. Die Polizei und ein Einsatzkommando verbrachte den ganzen Tag und die halbe Nacht in Linus Zimmer. Er hatte keine Möglichkeit in sein Zimmer zu gehen und seine Hausaufgaben zu holen und fertig zu machen. Wir hätten nämlich die Ermittlungen gefährdet. Aber zu unserer Erleichterung wurde der Verbrecher in der Nacht von der Polizei in Linus Zimmer gesehen und konnte festgenommen werden. Er kam da gerade aus seinem Versteck und wollte abhauen. Für Hausaufgaben zu machen war es schon viel zu spät.

Mit freundlichen Grüßen  
Anna Lindbergh

# Kapitel 6 Linus Gedanken am Abend

Das war heute wieder mal ein Tag. Oh man, zuerst treffe ich Bruno von Abschleppdienst. Kann er Anton nicht selber ausrichten, dass die Ersatzteile da sind? Und warum nennt er ihn einen alten Kauz? Aber Bruno ist immer freundlich.

Dann begegne ich auch noch Monsieuer Ohneheim. Das ist schon ein verrückter und lustiger Kerl. Ich unterhalte mich gerne mit ihm, den er stimmt mir zu, dass mein Lehrer nervig ist und ich später bestimmt Erfinder werde. Mir geht es immer nach unserem Gespräch sehr gut. Aber ich verstehe nicht, warum meine Mutter immer so viel Angst hat und ich nicht mal im Kabelschacht mit dem Skateboard fahren darf. Ist sie so ängstlich, weil Papa verschwunden ist und sie nicht noch jemanden verlieren möchte? Aber die Unterhaltung von Mama und meinem Großvater hat mich echt traurig gemacht. Warum hat Anton die Hoffnung aufgegeben, dass Papa noch am Leben ist? Mama glaubt noch daran. Deswegen sehe ich es so wie Mama. Das Geld von der Lebensversicherung würde ich auch nicht anrühren. Und wie kommt bloß Anton darauf, dass wir umziehen sollen? Ich werde hier auf keinen Fall wegziehen. Den hier ist mein Zuhause und hier habe ich noch viele Erinnerungen an meinen Papa. Vor allem im Labor. Da haben wir uns immer alte Filme angesehen. Da fühle ich mich meinen Papa nahe.

Obwohl ich PlayStation gerne spiele, werde ich sie verkaufen. Die bringt bestimmt einiges ein und wir haben wieder Geld, so dass wir nicht umziehen müssen.

Bah und später ist mir richtig schlecht geworden, als Majus seine versalzenen Pfannkuchen servierte. Wie nannte er sie noch gleich? Irgendetwas mit Bio und Dinkel? Er hätte sie besser, Salzpfnkuchen 3000 nennen sollen. Und dann verträgt er nicht mal eine ehrliche Antwort und ist beleidigt, aber ich muss mit seinen ausgesuchten Klamotten zur Schule. Na danke. Das es mir dabei schlecht geht, weil mich alle auslachen, versteht er nich. Super finde ich es, dass Anton mit mir dann was essen gegangen ist. Es geht doch nichts über Fastfood, auch wenn



Mama dagegen ist. Nach einem leckeren Essen geht es einem doch direkt immer besser.

Auf jeden Fall werde ich auf der neuen Schule Freunde finden. Ich muss nur Majus weg sperren und niemandem erzählen, dass wir Erfinder sind.

Aber was mich neugierig gemacht hat, ist Antons Aussage mit dem Säurewert. Keine Ahnung was er damit meinte. Ich werde es jedoch noch rausfinden. Jetzt werde ich erstmal schlafen.

## Kapitel 7

Der beste Satz des Kapitels lautet: Er stellt sich vor, wie Majus das Essen servierte und zu plaudern anfang.

Begründung für die Wahl des Satzes:

Linus tut mir leid. Er wird von allen Mitschülern ausgelacht und hat keine Freunde. Wenn das alle Kinder mitkriegen könnten, was für coole Erfindungen sie zu Hause haben, würden sie ihn alle mögen und sich nicht mehr lustig über ihn machen.

## Kapitel 8: Der Streit zwischen Anna und Anton

Darf man das Spray zur Steigerung der Verkäufe benutzen?



Annas Meinung:

Laut Anna ist das Betrug und sie möchte, dass Anton das Geld zurück gibt bzw. es soll gespendet werden. Linus kann dadurch denken, dass es in Ordnung ist, zu betrügen.



Antons Meinung:

Antons Meinung ist, dass es schon in Ordnung ist. Die Leute kaufen ja sowieso ständig Sachen, die sie nicht brauchen, weil jemand sie an der Nase herum führt. Außerdem ist es für Anton so gesehen für einen guten Zweck und die Sachen waren auch nicht teuer.

Meine Meinung:

Ich halte es auch für Betrug. Denn so haben die Leute irgendetwas gekauft, was sie eigentlich garnicht brauchen und wollen. Ich selber möchte ja auch nicht, dass ich mein Geld für etwas ausbebe, was ich garnicht brauche.

## Kapitel 9. Riana von Waldenfels

Nach diesem aufregenden Tag hofft Linus, dass Riana ihn mag. Er findet sie wirklich nett. Komisch findet Linus nur, dass sie ganz anders aussah wie in der Schule. Irgendwie schicker. Wie ein verzogenes Mädchen aus reichem Haus. So wirkte sie aber nicht. Plötzlich stand Majus neben Linus und fing an zu meckern: „Wie kann man nur eine Bluse, einen Faltenrock und goldene Ballerinas tragen?“ fragte Majus. „Das passt doch garnicht zu den dicken, schwarzen Haaren, die zum Zopf geflochten sind und als Schnecke hinten am Kopf nach oben gesteckt sind.“ Linus wußte zunächst garnicht, dass Majus über Riana von Waldenfels sprach. Noch bevor Linus etwas sagen konnte, redete Majus weiter: „Bei dem dunkel-braunen Gesicht sollte sie die Haare offen tragen. Also wirklich, nächstes Mal muss ich ihr ein paar Tips geben.“ Er drehte sich um und verschwand wieder. Linus blieb verwundert zurück. Er dachte darüber nach, wie verändert Riana heute aussah und warum hasste ihre Mutter Hunde, Katzen und fremde Kinder? Das konnte Linus wirklich nicht verstehen. Kein Wunder, dass sie sich den Hund der Nachbarin manchmal ausleiht. Aber am meisten hoffte er, dass sie ihn in der Schule nicht ignorieren würde. So wäre er nicht mehr alleine.







# Kapitel 12

## 1. Warum glauben die Zwillinge, dass Linus Vater noch lebt?

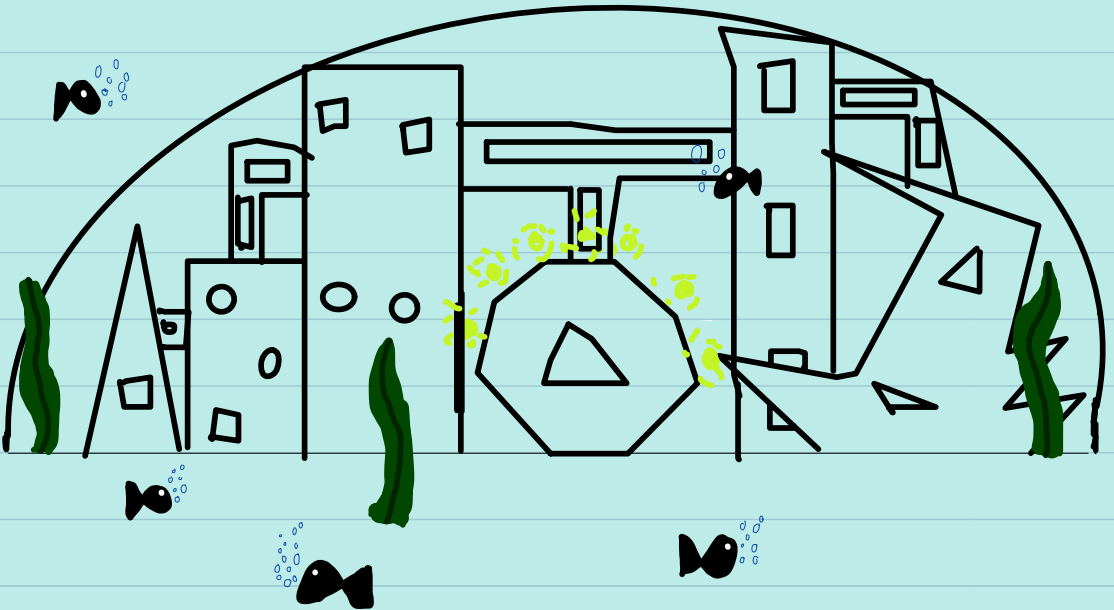
- a) Es ist ein Foto von ihm nach seinem Verschwinden aufgetaucht
- b) Sein Status-Indikator hat die Nulllinie nicht erreicht
- c) Er hatte geschafft eine Botschaft zu übermitteln

## 2. Wie sah das Fahrzeug aus, mit dem sie fuhren?

- a) tarnfarbenes Amphibienfahrzeug
- b) hellblaues U-Boot
- c) schwarz/braunes Flugzeug

## 3. Welche Form hatte das Hauptgebäude in der Kuppel?

- a) rund
- b) zackenformig
- c) achteckig



## Kapitel 13: Die Roboter

Vergleiche Majus 12 und die anderen Roboter, indem du Stichworte in die Tabelle einträgst!

Majus 12	Die drei Roboter
<ul style="list-style-type: none"><li>- kann nicht kochen</li><li>- kann nähen</li><li>- kann Gefühle deuten (durch Gesichtserkennung)</li><li>- redet wie ein Mensch</li><li>- erledigt Hausarbeiten</li><li>- kann Latein</li><li>- sieht menschlich aus (hat Arme, Beine, Kopf mit Augen, Mund, Ohren, Augenbrauen)</li><li>- kann lächeln</li><li>- kennt die Uhrzeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- wurden nicht menschlich gebaut (keine Beine, sondern Kältenbinderartige Körper)</li><li>- Augen + Mund = unangenehme Schlitz</li><li>- Seelenlose Maschinen, die Kälte ausstrahlen</li><li>- Unfreundliches Erscheinungsbild</li><li>- unangenehme S:stimme</li><li>- können nicht lächeln</li><li>- keine Kleidung</li></ul>

Hättest du lieber Majus 12 oder einen der drei anderen Roboter bei dir zu Hause? Begründe deine Wahl!

Ich hätte lieber Majus 12 zu Hause, weil er menschlicher ist.

Die drei Roboter führen nur Befehle aus, deshalb kann man sich mit Majus 12 besser unterhalten, weil er versteht einen besser.

## Kapitel 14: Die Prüfung

Linus muss eine Prüfung bestehen. Mache auch du den Test, wie du den Text verstehst, indem du die folgenden Fragen beantwortest!

1. „Es geht nicht um Schulnoten“. (S. 135) - Welche Kriterien für die Auswahl eines zukünftigen Erfinders werden in dem Jugendbuch genannt?

Es sollen besondere Fähigkeiten gefördert und das Maximum heraus geholt werden. Man muss unter 12 Jahre alt sein, denn nach dem zwölften Lebensjahr kann man nicht mehr mit der Ausbildung anfangen. Außerdem braucht man viel Geduld und man muss Stillschweigen befahren.

2. Welche weiteren Fähigkeiten sind deiner Meinung nach wichtig für zukünftige Erfinder?

Ich finde man muss vor allem für einen zukünftigen Erfinder schlaue und konzentriert arbeiten können. Man braucht Geduld und Mut. Mut braucht man, damit man sich an neue Sachen ran traut und diese auch ausprobiert. Außerdem braucht man Erfahrungen in sehr vielen Bereichen, denn wenn ich mich z. B. in der Elektronik nicht auskenne, dann kann ich auch nichts erfinden, was mit diesem Thema zu tun hat.

3. „Aber unsere Späher täuschen sich nur in den seltensten Fällen.“ (S. 136) - Auch Linus ist von einem Späher beobachtet worden. Wer war in Linus' Fall dieser Spion?

Die Späher von Linus waren die Zwillinge Chin und Chan. Sie haben Linus in einem schwarzen Mercedes beobachtet und ihn dann in einem mobilen Zelluloid-35-Millimeter-Raumvergrößerer empfangen.